

Akatsuki im Kaufrausch

oder wenn die Akas sich ein eigenes Heim anschaffen wollen

Von ShooterSheena

Kapitel 1: Kapitel 1

Nach dem Einzug Team Hebis in die Organisation, beschloss Akatsuki, ein richtiges Geheimversteck zu gründen.

Sie hatten es satt, sich immer nur holographisch in dieser riesigen Höhle treffen zu müssen.

Sie wollten ein richtiges Versteck, in dem sie ihre eigenen Zimmer haben und dort auch richtig leben können.

„Denn wenn wir den Kyuubi erstmal gefangen haben, werden wir erstmal so richtig feiern!“

Meinte Pain, als weiterer Einwand für das gemeinsame Leben.

„Nur wer wird dann die Deko übernehmen? Ich meine Deidara-chan ist ja schon tot, der is' ja nicht mehr da.“ Fragte Konan während einer Versammlung.

„Das werde ich übernehmen! Genau wie kochen, Wäsche waschen und die Rechnungen bezahlen. Nur euren Dreck weg machen werde ich nicht!“ rief eine neue Stimme aufgeregt in den Saal.

„Du willst kochen, Karin?“ sarkastisch und ungläubig lachte Suigetsu den zweiten weiblichen Akatsukimember aus. „Das is nicht lache! Du darfst höchstens für uns putzen, aber mehr nicht!“ er lachte lauter und kriegte sich kaum noch ein. „Haha, was weißt du schon?! Ich wette, du wirst bloß faul in der Badewanne liegen, anstatt irgendeinen Finger zu rühren!“

Gab Karin wütend zurück. Suigetsu wollte gerade widersprechen, als Sasuke dazwischen ging. „Jetzt hört auf! Damit wir endlich einkaufen können!“ der schwarzhäufige Akatsukimember freute sich nun unheimlich aufs Einkaufen. Pain musste ihn erstmal beruhigen, bevor er wieder zu Wort kommen konnte.

„Darf ich jetzt auch mal wieder was sagen? Danke, meine lieben Mitmenschen!

Okay, also damit eins klar ist, Zetsu bekommt seinen eigenen Garten und ich mein eigenes

Badezimmer!“

„Aber nur, wenn ich mein eigenes Terrarium bekomme!“ Kisame verschränkte die Arme.

Peins Blick wurde fragend: „Ich dachte, ich bin hier der Leader und darf die meisten Ansprüche haben!? Und was willst du mit 'nem Terrarium?“

Der halbe Hai stöhnte. „Oh man, hast du es denn immer noch nicht bemerkt?
Ich bin ein Fisch!“

Bei diesem Kommentar fing lautes Getuschel im Saal an.

„Ein ziemlich hässlicher sogar!“

„Ich weiß gar nicht, wie du es schaffst, so lange in dieses ekelige Schuppengesicht zu schauen!?“

„Ruhe!“ schrie Pein verärgert in die Runde, da die Mädchen anfangen zu tratschen.

„Was hast du da gesagt, Brillenschlange? Schuppengesicht?! Na warte, dir werd' ich's zeigen!“ Kisame schob sich die Ärmel hoch und sein Blick war wie der eines....Hais!

„Brillenschlange?!“ nun wurde auch Karin stocksauer. Sie verschränkte die Arme und dreht sich um. „Pah!“

Jetzt ergriff auch Tobi mal das Wort: „Hey! Ich will auch mit streiten! Ähm... Zetsu-chan ist ne Pflanze! Habt ihr gehört? Ne Pflanze!“ er fing schallend an zu lachen, während ihn alle nur schief ansahen. Bis auf Zetsu selbst. „Eine Pflanze? Wie bitte? Aber denk jetzt bloß nicht an Gänseblümchen, hast du verstanden?! Denn ich bin...eine Rose...! Ja, eine schöne, ähm...rote Rose!“ er fing an zu träumen und war für die nächsten drei Stunden nicht mehr ansprechbar.

„Können wir jetzt endlich einkaufen?“ quengelte Sasuke, während er ungeduldig an den Knöpfen seines Mantels spielte.

„Hab noch ein bisschen Geduld, ja Sasuke-chan?“

Der Leader legte ihm sanft eine Hand auf die Schulter.

Er machte ein schmollendes Gesicht, hielt aber den Mund.

„Wenn das Getratsche und die sinnlosen Ansprüche dann endlich beendet sind, können wir uns langsam in das neue Kaufhaus des Feuerreiches begeben.

Der Plan sieht so aus: also, jeder hat sein eigenes Zimmer und natürlich brauchen wir auch eine Küche und ein Wohnzimmer. Und die Badezimmer nicht zu vergessen! Und wir wollen ja auch noch einen Garten mit einem Pool! Hab ich was vergessen?“

„Ja!“ schrie Juugo sofort los. „Das Gewächshaus! Und das Vogelhäuschen.“

„Wo willst du denn bitte schön ein Gewächshaus hinstellen? Und was willst du damit?“ Peins Augen wurden wieder fragend. Juugo fing an zu kichern.

„Ich liebe Tomaten...“

„Die kannst du aber auch in jedem Supermarkt kaufen.“

„Aber selbst angelegt schmecken sie viel besser!“

Der Leader verdrehte die Augen und stöhnte: „Dann bekommt Juugo-chan eben noch sein eigenes Gewächshaus.“

Wenige Stunden später war das Gespräch, wer was haben wollte endlich vorbei und Akatsuki konnte endlich einkaufen gehen. Sie gingen ungefähr zwei Stunden zu Fuß und während dessen freuten sich alle aufs Geld ausgeben.

Sasuke konnte seine Freude kaum noch bändigen und hüpfte wild durch die Gegend, während die Frauen sich um die beste Innendekoration stritten.

Pein zählte schweren Herzens das Geld und Kisame und Suigetsu planten den Bau für ihr Terrarium, welches sie nicht bekommen würden.

Juugo und Zetsu zählten die Pflanzen auf, welche sie in ihrem Gewächshaus anbauen wollten, als sie endlich das Kaufhaus von weitem entdeckten.

„Juhu, wir sind da! Ich geh als erster rein!“

Sasuke wollte gerade losrennen, wurde aber von Pein zurückgehalten.

„Wir gehen alle zusammen, Sasuke-chan, okay?

So, ich werde jetzt erstmal jedem von euch etwas Geld geben womit ihr eure Möbel kaufen könnt. Kauft aber nicht zuviel, ihr müsst es immerhin selbst zum Versteck tragen!“

Lautes Gemurmel und Gejammer ertönte die Umgebung.

„Tja, einige können mehr als andere tragen, also können die sich auch mehr kaufen!“

Kisame lachte laut und zeigte seine Muskeln.

„Das ist gemein! Nur weil ich kleiner bin, darf ich mir nicht so viel kaufen und ich bin immerhin eine Frau!“

„Ja genau Karin, verteidige unseren Ruf!“ Konan klatschte anfeuernd in die Hände.

„Nun mal langsam! Wir sind hier im Kindergarten und nicht in der Krabbelgruppe, verstanden!?“ brüllte der Leader in die Runde der meckernden Akatsukimembers.

„Aber vielleicht können wir ja verhandeln, oder bestechen... immerhin sind wir ja Frauen!“

Flüsterte Konan Karin ins Ohr und kicherte.

Pein guckte genervt und verdrehte die Augen, bis die Frauen endlich fertig waren.

Weiber können manchmal echt nerven, dachte er.

„Wow, guck nur das riesige Gebäude an!“

Sagte Suigetsu zu Kisame, eher dieser konterte: „Ja und da drin sind noch viel mehr!“

Was für Blumen es da wohl geben wird, schmunzelte Zetsu vor sich hin.

Nachdem Pein jedem sein Anteil mit einem „Aber kauft kein überflüssigen Schrott“ und einem strengen Blick zu den Frauen, überreichte, waren die Member schneller weg, als er mit seinem Rinnegan gucken konnte.

„Frauen an die Macht!“ konnte er von den Frauen noch hören und

„Ich geh in die Küchenabteilung!“ von Sasuke.

Mit einem Seufzen betrat er schließlich auch das große Kaufhaus.

Der Leader wollte zuerst alles für den Versammlungsraum, oder wie

Karin es zu sagen pflegte, für das Wohnzimmer besorgen.

Er sah sich überall nach einem geeigneten Laden für so was um, aber so sehr er sich auch bemühte, ihn zu finden, fand er nichts.

So wird das nichts, dachte er, ich brauche mein Rinnegan.

Damit konnte er zwar viel sehen, sogar zu viel, aber einen Laden für Versammlungsräume fand er trotzdem nicht.

Stattdessen zählte er, um sich einen kleinen Spaß zu erlauben, die unterschiedlichen Spitzenunterwäschen der vorbeikommenden Frauen.

Den Passanten nach zu urteilen, war seine Mimik ziemlich, wie soll man sagen, unanständig und er hatte eine grauenhafte Lache drauf.

Nach einiger Zeit fielen ihm die merkwürdigen Blicke der Leute auf und er beherrschte sich wieder einigermaßen. Plötzlich hatte er eine Idee. Was ist, wenn es gar kein Laden gibt, auf dem 'Versammlungsraumladen' steht, sondern wenn da etwas anderes über den Geschäften steht? Wenn da nun 'Wohnzimmer' steht? Man sollte mit dem schlimmsten rechnen!

Dachte er. Also fing er wieder an zu suchen, nur dass er diesmal die Geschäfte nach ihrem Inhalt beurteilte und nicht nach dem Namen.